

Macht nach Europa und wies auf die Kameradschaft der Militärs...

Merchauer. Aus Kempten meldet, R. Koch, vom 8. Mai. Eine bairische...

Via de Janeiro, 8. Mai. Der Präsident der Vereinigten Staaten...

Verschiedenes.

Termination. Hier und in der Umgebung treten die Meißler...

Das Frauen. Beim Ausbessern des Bobenhaus des Bauern Peter...

In Frankfurt a. M. war das fünfjährige Löcherchen des Schlossers...

Hamburg. Opfer des Meeres. Nach dem letzten vom Bureau...

Eine Spielschuld.

Der Großgrundbesitzer Gerard Falconer bewohnte eines jener...

In seinen jungen Jahren galt Gerard Falconer als ein sehr schöner...

Der jetzige Besitzer, Gerard Falconer, blieb den Gewohnheiten...

Am Simpson hat die Linsenbohrung den 5. km am 1. Mai erreicht...

In Schwargenburg, einem 4 Stunden von Bern entfernten Dorfe...

Allgemeine Rentenauflösung in Stuttgart. Ueber die Entschliessung...

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 7. Mai. In der abgelaufenen Woche hat Weizen...

Weizen, württ. 16 R. 50 Pf. bis 17 R. 25 Pf. fränk. 17 R. 25 Pf. bis 17 R. 50 Pf....

nehmen Gatten, der nie vom graben Wege abwich, und es stets...

In ihren beiden Kindern suchte sie Erfolg für ihre geliebten...

Stuttgarter Schiffsverkehrsbericht, 1. Mai. Tabelle mit Spalten für Schiff, Herkunft, Abgang, etc.

St. Gallen. In St. Gallen: J. Weissenberger, Kaufmann...

Beste Nachrichten. Jeddah, 9. Mai. Vorgestern wurde in Jeddah bei Feldbach...

Vertrieb. 8. Mai. Die gestrige Erziehung des Besatz...

London, 9. Mai. Die Times meldet aus Genoa...

Wien, 8. Mai. Die gestrige Erziehung des Besatz...

Wien, 9. Mai. Die Times meldet aus Genoa...

Wien, 9. Mai. Die Times meldet aus Genoa...

Wien, 9. Mai. Die Times meldet aus Genoa...

Wien, 9. Mai. Die Times meldet aus Genoa...

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 74. Telefon Nr. 30. Freitag, den 11. Mai 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich...

Ankündigungen. Samstag den 12. Mai, nachm. 1 Uhr, kommen auf bid. Friedhof einige Grabsteine...

Die Lieferung von Betten, Bettbezügen & Schreinwerk. Offerte mit genauen Preisangaben...

Original-Amerik. Gras-Mähmaschinen (Cormick & Buckeye) Heuwendler & Heureden.

Ein Zuchtfarren. 14-15 Monate alt, mit Echm I. Klasse und unter Garantie für guten Ritt...

Hirsens. zum Füttern des Geflügels. Hanssamen zur Saat.

Heu & Heud. hat zu verkaufen F. Kapphan.

budene Holzfohlen. hat zu verkaufen W. Jung, Wirtschaft z. Balle.

E. Haag, Backnang, obere Marktstraße 24 u. 26. Großes Lager in Leinen- & Baumwollwaren.

Leinen & Halbleinen. Handtücher & Tischtücher. Bettdecken & Servietten.

Bettfedern & Flaum. in 10 verschied. Sorten von M. 1.- das Pfund. Fertige Betten von 38 M. an.

Fahrrad-Verkauf. Die Erben des Joh. Schuhmacher, gewes. Steinbruchsbesitzer...

Verakkordierung. Die Maurer- & Zimmerarbeit zu einem kleinen T. Hoch. Bauhaus...

Honigshleudern. Störzbach, Gläuner. Anichts-Poffkarten.

Sohlleder Vacheleder Oberleder. in größter Auswahl u. allen Preislagen.

Schwarze & farbige Damenkleiderstoffe
Unterrockstoffe, Waschkleiderstoffe
Tuch u. Bukskin
Halbtücher
Baumwollene Hofenzuge
 empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Eugen Breuninger,
 bei der Krone.

Original-Mc. Cormick-Mähmaschinen

Neuwender und Heurechen

 neuester verbesserter Konstruktion empfiehlt zu billigsten Preisen und ladet Interessenten zur Besichtigung höchst ein.
Alb. Isenflamm sen.

Die Erste Württ. Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Stuttgart
 versichert Pferde, Rindvieh, Schweine zu festen billigen Prämien. Entschädigung 80% des versicherten Wertes. Auszahlung innerhalb 14 Tagen. Empfehlungen von Landwirtschaftlichen Vereinen und Viehzüchtern. Auskünfte bereitwillig durch die Direktion in Stuttgart, Olgastraße 116, Telefon 4321.

Prompt und statutenmäßig hat mir die **Erste Württembergische Vieh-Versicherungsgesellschaft** in Stuttgart durch Herrn Direktor Burkhardt meinen Versicherungsbetrag reguliert, was ich empfindend anerkenne.
Karlwehstein, 23. April 1900.
Fr. Arnold, Metzger & Gastgeber.

Mit 80% der Versicherungssumme hat mir die **Erste Württ. Vieh-Versicherungsgesellschaft** mein an Gehirn-Entzündung eingegangenes Pferd entschädigt. Dies zur Empfehlung.
Bernhausen, 8. Mai 1900.
Joh. Trautwein, Landwirt.

Flammer's Ideal-Seife
 wird in Güte und Billigkeit von keinem anderen Fabrikat übertroffen.
Flammer's Ideal-Seife
 ist völlig rein, neutral und greift die Wäsche niemals an.
Flammer's Ideal-Seife
 schäumt brillant und besitzt die höchste Waschkraft und Ausgiebigkeit.
Flammer's Ideal-Seife
 vereinigt mit einer leichten, bequemen, waschweise grosse Sparsamkeit im Verbrauch.
Flammer's Ideal-Seife
 hat einen angenehmen frischen Geruch.
Flammer's Ideal-Seife
 ist trotz aller Vorzüge äußerst billig im Preis und darum der bevorzugteste Liebling aller Hausfrauen.
 Alleinige Fabrikanten
KRAEMER & FLAMMER
 Heilbronn a. N.

Der Post- & der Telefon-Tarif
 für Baden, auf leichteren Carton gedruckt, ist zu je 5 Pf. das Stück zu haben bei
Fr. Stroth, Buchdruckerei.

Satung, den 11. Mai 1900.
Codes-Anzeige.
 Tiefbetruht widmen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, unvergessliche Tochter und Schwester
Clara
 im Alter von 16 Jahren nach längerem Leiden gestern abend 9 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten
 die schwergeprüfte Mutter:
 Christiane Baun, geb. Klog,
 mit ihrem Sohnen Gottlieb und Hermann.
 Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 1 Uhr statt.
 Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Siliatra-Corinthen,
 per Ztr. 17 M., sehr schöne große
Bibeben,
 per Ztr. 15 M.
E. Reutter a. Markt.
 Aecht virginischen
Pferdezahnmals
 sowie **Chilisalpeter**
 in Feinere-Sorten empfiehlt
E. Reutter a. Markt.

Wirtt. Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaft.
 Die Netto-Prämie beträgt, abhängig 60 Proz. Dividende für gewöhnl. Hausmöbel } pro
 Waren Vieh u. 60 Pf. } 1000 M.
 feu & Stroh u. 80 Pf. } Versicherungssumme.
 Neueintretende erhalten die Dividende schon an der zweiten Jahresprämie abgerechnet.
 Die Staatsporteln bezahlt die Gesellschaft ohne Rückgriff an den Versicherten.
 Die Schadens-Regulierungen erfolgen prompt und gewissenhaft.
 Anträge vermittelt der Bezirks-Agent für Baden & Umgebung:
Albert Sauer.

Einen bereits noch neuen
Divan
 hat billig zu verkaufen
Karl Müller, Sattler.
 2 tüchtige
Arbeiter
 bei gutem Verdienst auf dauernder Arbeit sofort gesucht.
Bereinigte Seifenfabriken W in n e n d e n .

Ein jüngerer
Küfergeselle
 kann sogleich eintreten bei
E. Trostel, Küfer.
Ein Lehrling
 wird gesucht bei
Döbigen.
Ein jüngerer Bäcker
 kann sogleich eintreten.
 Zu erfragen bei der Erpbd. d. W.
Ein Lehrling
 kann eintreten bei
Wilh. Schäfer jr., Schuhmacher.
Ein Bursche
 von 15-18 Jahren erhält gute Stelle durch
E. Heinz.

Eine kleinere
Wohnung
 ist zu vermieten
 Kesselfgasse Nr. 9.
 Eine freundliche
Wohnung
 samt Zubehör ist bis 1. Juni zu vermieten
 Gartenstraße 117.

Vettbarhent & Drill
Satin Augusta
Damaß
Felpique
Hausuch
Leinwand
Halbleinen } einfach und
Handtuchzeug } doppelbreit
Wieddecken
Betteinlagstoffe
 in größter Auswahl billigst bei
Eugen Breuninger
 bei der Krone.

Korsetten
Reformkorsetten
 bittigt bei
Eugen Breuninger.
 Aecht virginischen
Pferdezahnmals
Futtererbsen & Wicken
Rhein. Haussamen
 zur Saat empfiehlt
Albert Sauer.

Chilisalpeter
 empfiehlt
Albert Sauer.
Gute
Speisekartoffel
 hat billig zu verkaufen
Karl Müller, Sattler
 Baden.

Krieger-Verein.
Sonntag 13. ds., abends 6 Uhr
Verksamlung
 bei Kamerad Wirth z. Eisenbahn.
 Wegen Beteiligung an den Fahnenweihen in Großhupach und Grab wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Ausschuh.
Baden.
Veteranen-Verein
Sonntag den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr
Monatsversammlung
 (im Lokal Wolsfart).
 Wegen wichtiger Besprechung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuh.

Gewerbeverein
Baden.
Montag, 14. Mai, abends 8 Uhr
Voll-Versammlung
 im kleinen Engelsaal.
 Tagesordnung:
 Ergänzung der Statuten, bedingt durch das bürgerliche Gesetzbuch.
Der Vorstand.

Dom Landtag.
 Schluß der 111. Sitzung. Abg. v. Geß brachte mit Unterführung von Schnaidt, v. Schab, v. Hel u. a. einen Antrag ein, worin die Regierung aufgefordert wird, ein Gesetz einzubringen, das die Befreiung von der Kommunalsteuer aufhebt, und die Befreiung der staatlichen Verwaltungen, welche zum Betrieb der staatlichen Verwaltungen unmittelbar erforderlich sind. Rembold und Hähne beantragten, diese Aufhebung an den engeren Antrag Rembold anzufügen. Der Herr Staatsminister des Innern erklärte den Antrag v. Geß in dieser Form für unbestimmt; die Antragsteller sollen anführen, welche gesetzlichen Bestimmungen aufgehoben werden sollen? Es gebe keine als das Spezialgesetz von 1849, welches der Antrag Rembold aufheben will. Finanzminister v. Zeyer erklärte ebenfalls, daß die Regierung materiell mit dem Antrag Rembold einverstanden sei, dagegen könne die Einbringung einer Vorlage an den heutigen Landtag nicht in Aussicht gestellt werden. Er sei bereit im nächsten Etat für diejenigen Hüttenwerks- und Salinengemeinden, die durch einen hohen Gemeinbedarf überlastet seien, Staatsbeiträge zu beantragen in annähernd dem gleichen Betrag, den die Steuerentlastung ausmachen würde. Rembold entgegnete, daß er die Einbringung eines Gesetzes doch für den richtigeren und einfacheren Weg halten würde. Der Minister des Innern erklärte sich nochmals entschieden gegen den Antrag v. Geß, der einen unzulässigen Vorgriff auf die Steuerreform bedeute. Bei der Abstimmung wurde der Antrag v. Geß-Schnaidt mit erheblicher Mehrheit abgelehnt, der Antrag Rembold (Kommissionsantrag) in namentlicher Abstimmung mit 74 gegen 7 Stimmen angenommen.
 9. Mai. Die Kammer nahm heute zunächst die Schulabschließung zum Ungeldgesetz vor; der Entwurf wurde mit 77, allen abgegebenen Stimmen angenommen. Es folgte die Beratung des Entwurfs v. Decker-Gröber betr. die Einführung einer freiwilligen Viehvericherung nach d. Vorzug. Die Kommission beantragt, den Antrag der Regierung zur Erwägung zu übergeben. In der Debatte wurde von verschiedenen Rednern Bedenken geltend gemacht und insbesondere von dem Abg. Schö c a n a m e n s der Volkspartei die Anregung gegeben, lieber den bestehenden Ortsfeuerwehrvereinen Staatsbeiträge zu geben. Die Abg. Schö c, Spie u. a. stellen schließlich einen Antrag, die Regierung möge in Erwägung ziehen, wie die Thätigkeit und die Gründung solcher d. Vereine zu fördern sei. Bei der Abstimmung wurde der Kommissionsantrag mit 38 gegen 34 Stimmen abgelehnt, der Antrag Schö c und Gen. mit 74 Stimmen einstimmig angenommen. (St.-Anz.)

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Baden, 11. Mai. Auf die heute abend 7 Uhr in der v. Kirche stattfindende Musikaufführung sei nochmals an dieser Stelle aufmerksam gemacht. In Braunkirchen fand am 7. Mai abends eine Aufhebung des Dregelbrotens Herrn a. d. Wieche und der Dratorienlängerin Fr. A. Wente statt, welche nach der Red. Ztg. für alle Besucher von hohem Genuß war. Möge der Besuch hier ein besserer werden, da der Verdacht von dort denselben als einen schwachen bezeichnet. — Auch von hier aus werden, wie wir hören, die Schüler der Reals- und Lateinschule, die Marineausstellung in Stuttgart nächsten Montag besuchen.
o Stuttgart, 9. Mai. Die Stuttgarter Marineausstellung bildet alljährlich das Ziel für Tausende. Sonntag den 6. Mai zählte man etwas über 4000 Besucher, am Montag 4000 und am Dienstag dieselbe Zahl. Es hat den Anschein, als ob heute am 9. Mai die Anziehungskraft in ganz besonderer Maße wirken sollte. In Dresden und Dortmund, wo die Ausstellung vor einigen Monaten sich befand, sind durchschnittlich jeden Tag 5000 Personen darin gewesen, in Darmstadt hat man täglich 6000 Besucher gezählt. Die Marineausstellung ist heute, Mittwoch ganz besonders zahlreich, auch von Schulklassen aus allen Teilen des Landes besucht gewesen. Um 12 Uhr stellte sich Sr. Majestät der König ein und beehrte unter Führung des Chef-Regierungsrates Prof. Busch während anderthalb Stunden einzelne Teile der Ausstellung. Ein bleibender und beholender Eindruck läßt sich ja bei der Waffe des hochinteressantesten Stoffes nur gewinnen, wenn bei wiederholtem Besuch eine derartige Einteilung der ausgestellten Gegenstände stattfindet.
 * Militärisches. Nach der Königsparade am Samstag 12. d. M. werden das Gren. Reg. 119 und das Inf. Reg. 126 nach dem Tr. Lieh. Pl. Münzingen verlegt, um daselbst die Gefechts- und Schießübungen im Gelände, sowie das Regiments- und Brigadegerichten zu halten. Der Aufenthalt auf dem Tr. Lieh. Pl. dauert bis zum 3. Juni. Die Beförderung erfolgt bis Linde mit Eisenbahn, von da mit Fuhrwerk.
 Stuttgart, 10. Der Vorsteher des Landesverbandes der Wirtt. Württemberg, Gem. Nat. Kammer, erstattete gestern Nachm. in einer Wirtt.versammlung einen eingehenden Bericht über die jüngsten Kammerverhandlungen bei der Umgeldfrage; er betonte zunächst, daß auch die nachträgliche Eingabe der Wirtt. nach einer Berücksichtigung gefunden habe. Im großen Ganzen können die Wirtt. mit dem jetzt Erreichten zufrieden sein; die Entscheidungen hinsichtlich Schwand und Hausverbrauch müsse man dankbar begrüßen. So seien die Bemühungen der Wirtt. in den letzten 25 Jahren wenigstens einigermaßen mit Erfolg gekrönt gewesen. Ferner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die den Bestrebungen des Wirtt.verbands günstig gestimmten Abgeordneten bei der Erneuerung des Landtags wieder gewählt werden. Es folgte nunmehr eine längere Besprechung der Frage des Fleischhandels. Die Versammlung beschloß einstimmig, sich bereit zu erklären, den Fleischhandelsvertrag selbst in die Hand zu nehmen; der Ausschuh wird mit den Vereineren unterhandeln, damit diese keine neue Privatlandschaft mehr übernehmen. Ferner wird auf den nächsten Verbandstag in Heidenheim der Antrag gestellt, eine Eingabe an den Landtag zu richten, in der die Besteuerung der Fleischhandelsverträge nach Maßgabe der in Bayern geltenden Bestimmungen verlangt wird. (Schw. M.)
 * In Marbach a. N. findet heute Freitag nach der feierlichen Eröffnung der von den Stuttgarter Gefährlichkeitswerken neuhergestellten Wasserkrastanlage statt.
 * In Schwäbisch (Wäßlingen) wurde am letzten Mittwoch der neue Spaltweiser Schmittgall in feierlicher Weise vom Bahnhof abgeholt und nachmittags durch Herrn Oberamtmann Dr. Berlich bedient und in sein Amt eingesetzt.
 * Das Wiederfest des Schwäbischen Sängerbundes soll im Sommer 1901 in Hall stattfinden. Die alte Reichstadt übernahm schon zweimal, 1833 und 1872 das Schwäbische Sängerfest.
 * In der Feste Ulm wurde gestern in der Deutschhauskaserne ein neues Offizierskafino für die beiden dort garnisontierenden Artillerieregimenter eröffnet und zwar in den Räumen, wo früher das Schwurgericht lag. Der große Sitzungssaal ist in einen prächtigen Festsaal verwandelt worden.
 * Vom Bodensee. Am Albstutunnel sind bei den Sprengarbeiten schon wieder 2 Arbeiter verunglückt. — Der Bodensee ist infolge der Schneeschmelze im Gebirge in reichem Maße gestiegen.
 * Heilbronn. Der Verein der Hundfreunde Heilbronn hält am 27. Mai d. J. eine internationale Spezialschau für rauhe- und glatthaarige Pinscher und Zwergpinscher ab.

Reg., 10. Mai. Heute vormittag fand bei Frescati, wohin der Kaiser und die Kaiserin sich mittels Sonderzuge begaben, eine Truppenparade über die Wehr Garnison statt, wozu auch der Kriegeminister General v. Goltz und der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg eingetroffen waren.
Koblenz, 10. Mai. Die Torpedobootsdivision, welche Neuwied angefahren war, verließ heute vormittag die Stadt. Das Divisionboot, welches in Neuwied geblieben war, folgte nach. Daselbst geht hier nachmittags vor Anker.
Deutscher Reichstag, 9. Mai. Das Haus nahm ohne Erörterung in 3. Lesung die Novelle betr. die Postdampfschiffahrt-Subvention an und legte die 2. Beratung der Unfallversicherungsnovelle fort.
Leipzig, 9. Mai. Der Gesamtvorstand des deutschen Fleischerverbands besaßte heute folgende Resolution gegen den Kompromißvorschlag der Mehrheitsparteien betr. das Fleischbeschaugesetz: „So wenig, wie dem deutschen Landwirtschaftsrat und den Vertretern der Wissenschaft so wenig ist es auch für die im deutschen Fleischverband vereinigten Fachmänner zweifelhaft, daß ein Fleischgesetz nicht festgesetzt werden kann, ob es von Fleischer, franten oder gefallenen Tieren herrihrt, daß das Wöhlen die Krankheitsübertragungen vermindert, aber die Krankheitsübertragung nicht unbedingt abtötet, daß daher die Regierung ihr Bestreben, Fleischgesetz bei der Einführung zuverlässig zu unterziehen, nicht einlösen kann. Wenn hervorragende Führer politischer Parteien, welche als Förderer eines angemessenen Fleischbeschaugesetzes gelten, die öffentliche Meinung verwirren, indem sie ohne genügende Sachkenntnis und ohne sich vorher hinreichend zu informieren, gegenteilige Ansichten vertreten, so muß dieses Vorgehen auf das tiefste beäunert werden, weil bei dem Ansehen der genannten Herren das Fleischbeschaugesetz Gefahr läuft, zu scheitern oder in einer Form zur Annahme zu gelangen, die in der Praxis als eine weitere Verzerrung des Auslands sich ausweisen wird. Wenn bisher vereinzelt, heimlich und auf unlautere Weise, ausländisches Fleisch mit inländischem frischem Fleisch vermischt, zu Markt bearbeitet worden ist, so wird mit Hilfe ausländischer Kapitalien dies in Zukunft unter Berufung auf die Regierung öffentlich und in großem Maßstab getrieben und damit der gute Ruf u. das hohe Ansehen der deutschen Wurstfabrikation untergraben werden, da sonach durch den veröffentlichen Kompromiß weder das deutsche Publikum noch die deutschen Fleisch- und Fleischwarenproduzenten irgend einen Vorteil erlangen, er vielmehr nur dazu dienen kann, einem gewaltigen Importhandel von Fleisch die Wege zu ebnen, so hofft der deutsche Fleischverband, daß der hohe Bundesrat und der Reichstag dem vorgelegenen Kompromiß nicht zustimmen werden.“
Kassel, 8. Mai. Nachdem gestern und heute in hiesiger Gegend eine erdrückende Schwüle geherricht, entlud sich heute nachmittag von 2 bis 5 Uhr ein fürchterliches Unwetter über Kassel und Umgebung, welches nicht nur von ungewöhnlicher Dauer, sondern auch seltener Heftigkeit war. Neben ungewöhnlich vielen Blitzeinschlägen fiel ein starker Hagelschlag von Taubeneigröße und richtete mit dem wolkentrübenden Regen gegenwärtigen großen Schaden an. Der Hagel schlug ein und zündete in

mehreren Fällen. Um 2 1/2 Uhr fuhr aus dem dicht herunterhängenden düstern Gewölk zwei Mal ein Blitzstrahl in die aufgespaltenen Holz- und Dilemorräte der Firma Leiker in der Leipziger Straße gegenüber der Stiefenlospelle. Das ausgetrocknete Holz brannte wie Hundur, im Moment standen die sämtlichen, mit Dachpappe bedeckten Schuppen und Hallen misamt den angrenzenden Borden und Bretterstößen in hellen Flammen, der weite Lagerplatz ein einziges Flammenmeer, aus dem hoch über die Feuerzungen zum Himmel emporloderten, die Bevölkerung aller Stadteile alarmierend! Eine intensive Glut herrschte, so daß man sich nicht nähern konnte; es brannten für ca. 100000 Mark Holz und Bretter. Von zwei Häusern sind die oberen Stockwerke abgebrannt. — Das Unwetter hat auch in der Provinz großen Schaden getan. So sind durch den Wolkenbruch die Fulda, Ger und die Schwalme nebst Zuflüssen aus dem Ufern getreten und haben die Niderungen überschwemmt. Der Bahnhof Grifte steht vollständig unter Wasser, ebenso der Bahndamm der Main-Wehr-Bahn eine lange Strecke; ein neu angelegtes drittes Gleis wurde völlig weggespült, wie telefonisch gemeldet wird. Auch auf der Bahnhöhe nach Thüringen via Wehra stochte der Verkehr gänzlich, weil im Tunnel der Grundrücken in Folge des Hochwassers ein Verfallenzug feststeht. Dadurch ist nicht nur auch auf der zweiten Verbindungslinie der Bahnverkehr mit Süddeutschland, sondern auch zwischen Ost- und Westdeutschland bis auf Weiteres unterbrochen. — Ein Nordoststurm richtete auch in Flensburg und Kiel großen Schaden an durch gewaltige Wasser-massen, die in die Häfen drangen und Uferbefestigungen in den Stadtteilen anrichteten. Vor dem Ueberräumen (Stolp in Preußen) kenterten 4 Rutter. Sämtliche Mannschaften ertranken; zudem fehlten noch mehrere Rutter. — Die Rettungstation Barthöf der D. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger rettete am 9. Mai von dem auf der Sandbank Bod gestrandeten Fischerboot 2 Personen.
Flensburg, 2. Mai. Eine große Feuerstrahlung richtete gestern nachmittag in den Dörfern Wehlerlangenhorn und Manköhl 25 Gehöfte ein.
Karlruhe, 9. Mai. Bei der gestrigen Reichstagsverhandlung im 7. Wahlfreie Offenburger-Bezirkwahl wurden abgegeben für Schüller (Gr.) 7351 Stimmen, für Reinhard (Nat.) 6529 Stimmen, der Sozialdemokrat Geiß erhielt 906 Stimmen. Es ist somit Stichtwahl erforderlich.
Frankreich.
Paris, 10. Mai. Kaiser Wilhelm, der mit der Kaiserin auf Schloß Urville bei Metz weilte, ließ durch ein an den Fürsten von Münster gerichtetes Telegramm den am Montag im deutschen Ausstellungs-haus Versammelten der deutschen Kolonie für ihre Versicherung treuer Anhänglichkeit sowie für deren Glückwünsche huldvoll danken.
Rußland.
 * Die sibirische Eisenbahn behandelt Dr. Kurt Wiedenfeld im „Archiv für Eisenbahnwesen“ in einem längeren Aufsatz, aus dem wir im folgenden einige interessante Angaben wiedergeben wollen. Die Gesamtlänge der sibirischen Eisenbahn beträgt von Tscheljabinsk am Ural bis Wladiwostok etwa 6500 und bis Port Arthur auf der Mantschurien-Halbinsel rund 7000 Kilometer im durchlaufenden Gleis; die neue asiatische Eisenbahnlinie ist somit die längste aller bisherigen. Die Linie New-York-San Francisco beträgt nämlich nur 5450 Kilometer; die Strecke von Hülling bis Vancouver, die größte, die bisher von Ueberland-zügen zurückgelegt wurde, rund 6000 Kilometer, bleibt also noch eine recht ansehnliche Entfernung hinter der sibirischen Linie zurück. Nimmt man die Strecke von Petersburg bis zum Ural zur transsibirischen Linie hinzu, so kommt man in der gewaltigen Eisenbahnlinie von 9 bis 10 Tausend, und von Wladimir bis ge-rechnet gar zu einer von 10 bis 11 Tausend Kilometer Länge, die durch das ganze russische Reich in einheitlicher Spur hindurchziehen wird. Hiergegen erhebt sich die an und für sich recht ansehnliche Eisenbahnlinie Pissabon-Madrid-Paris-Röln-Berlin-Königsberg-Eydtsuhren, die bekanntlich etwas über 4900 Kilometer beträgt, ziemlich klein, während die Linie Basel-Frankfurt a. M.-Berlin-Königsberg-Eydtsuhren, die quer durch Deutschland vom fernsten Südmessien bis zum äußersten Nordosten zieht, mit ihren 1620 Kilometern ins zwerghafte hinausfällt. Die Kosten für die gewaltige asiatische Ueberlandbahn, die nach oberflächlichen Schätzungen früher auf 350 Millionen Rubel angegeben wurden, betragen nach Dr. Wiedenfeld nicht weniger als rund eine Milliarde Rubel also etwa 2 Milliarden Mark deutsche Währung. Die russische Regierung wird somit für die Anlage dieser Eisenbahnlinie ein Kapital ausgeben, welches rund den vierten Teil dessen beträgt, das Preußen auf sein gesamtes sibirisches Staatsbahnen aufgewandt hat, und auch den vierten Teil des bisher im europäischen Rußland für den Eisenbahnbau verausgabten Betrages ausmacht.
Großbritannien.
London, 10. Mai. Neuntermeldung aus Accra vom 9. d.: Hier lauft das Gerücht um, Rumai sei gefallen. Die Stimme Almas, Wahus und Rhorowags machen wahrscheinlich mit dem Feinde im Geheimen gemeinsame Sache. Die Telegraphenlinie nach Kradau ist unterbrochen. Das Kolonialamt hat dem Neuter'schen Bureau auf eine Anfrage mitgeteilt, daß die Regierung keine Befähigung des Geräches vom Falle von Rumai hat.

